

Richtlinien für die Durchführung der Deutschen Schulschach Mannschaftsmeisterschaften (DSM)



Bewerbung für eine Ausrichtung

Bewerbungen (mit Angabe von Ort, Wettkampfgruppe, Preis, Zeitplan, Schirmherr, Rahmenprogramm usw.) für die Ausrichtung einer WK der DSM sind jeweils bis zum 01.09. eines Jahres für das Folgejahr an den Spielleiter des AK Schulschach der DSJ zu senden. Eine Vergabe erfolgt bis spätestens Ende November. Die Ausschreibungen sollen bis Weihnachten dem Spielleiter zur Veröffentlichung vorliegen.

Die DSM finden grundsätzlich am 2. Maiwochenende statt. In Ausnahmefällen kann der AK Schulschach einen anderen geeigneten Termin festlegen.

Turnierleitung

Der Ausrichter sorgt für einen geeigneten Turnierleiter und Schiedsrichter (wünschenswert mit Lizenz). Beiden Personen sollten zusätzliche Turnierhelfer zur Verfügung stehen.

Turnierleiter und Schiedsrichter müssen während des ganzen Turniers im Spielbereich anwesend sein.

Vor der ersten Runde ist in der Betreuerbesprechung ein Schiedsgericht aus den Betreuern der Schulen zu wählen. Für das Schiedsgericht werden 3 Personen und wegen der Neutralität 2 Ersatzpersonen gewählt. Das Schiedsgericht verhandelt Einsprüche gegen Entscheidungen des Schiedsrichters vor Ort.

Während der Meisterschaft ist das Organisationsteam mit T-Shirts „Meine Unterrichtsstunde hat 64 Felder“ auszustatten.

Spielstätte

Wünschenswert sind:

- großzügige Spielräumlichkeiten mit guten klimatischen Bedingungen und guter Ausleuchtung. Eine Aufteilung auf mehrere Räume sollte vermieden werden. Weiterhin sollte ein Analyseraum mit Spielmaterial zur Verfügung stehen.
- Ein Raum für die Turnierleitung und Organisation
- Veröffentlichungen im Foyer
- Möglichkeit zum Erwerb von günstigen Getränken
- Die Unterkunft soll sich nach Möglichkeit in Preis und Ausstattung an einer Jugendherberge orientieren. Ein Teilnehmerbetrag von 35.00 Euro pro Tag und Person incl. Vollverpflegung sollte nicht überschritten werden.
- Für eine Wettkampfgruppe mit 18 Mannschaften werden ca. 120 Betten benötigt.
- Der Ausrichter sorgt für Spielmaterial, Uhren, Partieformulare etc. Das Turnier muss ohne größere Störungen von außen ablaufen können.
- Der Spielbereich ist für Betreuer und Zuschauer nicht zugänglich. Der Ausrichter sorgt hier für eine entsprechende Absperrung.
- Ein Verkaufsstand mit den Materialien der Deutschen Schulschachstiftung ist einzurichten.

Turnierabwicklung

Alle Turniere sind gemäß der DSJ Turnierordnung durchzuführen.

Auslosung:

Die Auslosungen erfolgen mit der aktuellsten Version des Programms Win Swiss nach den Fide Regeln. Für die Startrangliste, nach der auch ausgelost wird, werden die aktuellsten

DWZ Zahlen verwendet, die von der Homepage des Deutschen Schachbundes heruntergeladen werden können. Ein maximaler Unterschied zwischen den einzelnen Brettern von 200 DWZ Punkten ist zulässig. Spieler ohne DWZ sind mit einer DWZ von 800 anzusetzen. In der WK G wird ohne DWZ Zahlen gearbeitet!
Der Einsatz von Ersatzspielern ist zulässig, jedoch muss nach vorn aufgerückt werden.

Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit:

Unmittelbar nach Abschluss des Turniers ist zwecks Auswertung die Win Swiss Datei, Fotos, Presseberichte, Teilnehmerrückmeldungen etc. an den Spielleiter des AK Schulschach zu senden.

In den Tabellen sind die Schulnamen auszuschreiben, Stadt und Bundesland der Schulen sind zusätzlich anzugeben.

Ein Bulletin ist nicht erforderlich, wird als zusätzliche Serviceleistung aber gerne angenommen.

Der Ausrichter verpflichtet sich während der Meisterschaft an jedem Abend nach der letzten Runde des jeweiligen Tages dem Spielleiter die Win Swiss Datei und einen Kurzbericht und Fotos per E-Mail zukommen zu lassen, damit dieser aktuell auf der Homepage der DSJ von den DSM berichten kann.

Eine eigene Meisterschaftshomepage ist einzurichten und diese aktuell zu gestalten.

Mannschaftsführung:

Jede Mannschaft wählt aus ihren Mitspielern einen Mannschaftsführer. Der Mannschaftsführer muss immer einer von den gerade spielenden Schülern sein. Bei Mannschaften mit Ersatzspielern ist ein stellvertretender Mannschaftsführer zu wählen, der dann aktiv wird, wenn der Mannschaftsführer in einer Runde aussetzt. Die gewählten jungen Mannschaftsführer sind dem Turnierleiter und dem Schiedsrichter vor Beginn des Turniers zu benennen.

Aufgaben der Mannschaftsführer:

Er darf während des Turniers seinen Spielern raten, die Partie aufzugeben oder fortzusetzen, einen Remisvorschlag anzunehmen oder abzulehnen und ein Remisangebot abzugeben. Er hat das Recht, im Namen der Mannschaft gegen Entscheidungen des Turnierleiters Protest einzulegen.

Er hat eigenständig zu protestieren und wendet sich ggf. eigenständig an den Schiedsrichter und/oder an das Schiedsgericht.

In der WK G dürfen auch Betreuer den Posten des Mannschaftsführers wahrnehmen.

Betreuer, Eltern:

Kein Betreuer oder Elternteil darf in laufende Partien eingreifen oder sonstige Hinweise geben. Ggf. sind solche Eltern als Zuschauer nicht mehr zuzulassen.

Wertung:

Nachfolgende Wertungskriterien werden zur Anwendung gebracht und sind somit verbindlich:

WK II, WK III, WK IV, WK M, offene WK H+R: Mannschaftspunkte, Brettunkte, Buchholzwertung, Siegwertung, direkter Vergleich, Berliner Wertung, Startrangliste.

WK G: Brettunkte, Mannschaftspunkte, Buchholzwertung, Siegwertung, direkter Vergleich, Berliner Wertung, Startrangliste.

Teilnehmende Mannschaften:

Jeder Landesverband entsendet je eine Mannschaft (außer WK G zwei Mannschaften), die aus 4 Spielern derselben Schule bestehen. Die Mannschaften geben dem Turnierleiter vor Ort eine

Erklärung der Schulleitung ab, dass die angereisten Schüler auch Schüler der qualifizierten Schule sind. Der Turnierleiter überprüft somit die Spielberechtigung der Teilnehmer. Der Ausrichter erhält einen Freiplatz. Weitere Plätze werden ggf. vom Spielleiter gemeinsam mit dem AK Schulschach der DSJ vergeben. Diesbezügliche Anträge sind über die Landesschulschachreferenten zu stellen.

Zur offenen WK H+R kann ebenfalls jeder Landesverband eine Mannschaft melden. Die WK H+R wird mit maximal 24 Mannschaften gespielt, so dass Freiplatzanträge beim Spielleiter Schulschach gestellt werden können.

In den Wettkampfgruppen II-IV, M werden 7 Runden nach Schweizer System mit 1 Stunde Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt. Es besteht Notationspflicht bis 5 Minuten vor Plättchenfall.

In den Wettkampfgruppen G und offene WK H+R werden 9 Runden nach Schweizer System mit 30 min Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt. Bei der WK G und der offenen WK H+R besteht keine Notationspflicht.

Rahmenprogramm:

Der Ausrichter hat für die Mannschaften ein altersgemäßes Freizeit- und Rahmenprogramm anzubieten, das sich bei den jüngeren WKs eher an sportlichen Inhalten orientieren sollte, bei den älteren WKs auch an kulturellen Inhalten. Im Rahmenprogramm kann auch ein Turnier für Ersatzspieler und Betreuer angeboten werden. Das Freizeit- und Rahmenprogramm sollte für die Teilnehmer möglichst kostenfrei sein.

Preise

Bei den DSM sollten mindestens für die fünf Erstplatzierten Mannschaften angemessene Pokale ausgelobt werden. Die Spieler der fünf Erstplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen. Weiterhin sollten alle teilnehmenden Schulen eine Urkunde erhalten. Dafür wird eine Vorlage zur Verfügung gestellt, welche von den Ausrichtern zu nutzen ist. Weitere Preise und Pokale liegen im Ermessen des jeweiligen Ausrichters.

Für Pokale und Medaillen gibt es ein zentrales Emblem der DSJ, welches von den Ausrichtern genutzt werden muss und ihnen auf Anforderung von der Geschäftsstelle der DSJ zugeschickt wird.

Zuschuss

Die Deutsche Schachjugend gewährt allen Ausrichtern einen Zuschuss von 250.00 Euro (WK G 400 Euro) für die Ausrichtung einer DSM. Dieser Zuschuss muss beim Spielleiter schriftlich beantragt werden. Dieser prüft dann, ob die Ausrichtung im Sinne der vorliegenden Richtlinien durchgeführt wurde, und gibt gegebenenfalls die Auszahlung frei.

Sämtliche Kosten (Übernachtung, Verpflegung, Reisekosten) zahlen die teilnehmenden Schulen. Es gibt auch keinerlei Möglichkeit von Zuschüssen seitens der DSJ. In den Teilnehmerbetrag kann ein kleiner Organisationsbeitrag eingerechnet werden.

Für Mannschaften, die außerhalb des Turnierobjektes die Übernachtung buchen, kann ein Organisationsbeitrag in Höhe von 100,00 € erhoben werden.

Meldungen

Der Ausrichter bekommt vom Spielleiter des AK Schulschach eine Liste mit den Mannschaften, die ihm von den LSSR als qualifiziert gemeldet wurden. Meldeschluss für die LSSR an den Spielleiter ist der 31.03.

Weiterhin bekommen die qualifizierten Schulen die Ausschreibungen und Informationen zu den DSM von ihren LSSR. Die qualifizierten Schulen melden ihre Teilnehmer und Betreuer

dann direkt an den Ausrichter und teilen ggf. weitere in der Ausschreibung geforderte Informationen dem Ausrichter mit.

Jede Mannschaft wird von einem volljährigen Begleiter betreut. Dieser übt die Aufsicht über die Spieler seiner Mannschaft aus und ist für diese verantwortlich gegenüber Ausrichter, Turnierleitung und Bevollmächtigtem der Unterkunft.

Bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften handelt es sich um eine offizielle Meisterschaft der DSJ und um keine Freizeitveranstaltung, weshalb die DSJ in Abstimmung mit den Ausrichtern die Anzahl der mitreisenden Betreuer, Eltern auf das notwendige – maximal zwei Betreuer pro Mannschaft – beschränken kann. Weitere mitreisende Betreuer müssen in solchen Fällen ihre Unterkünfte vor Ort selbst buchen.

Für Rückfragen stehen der Spielleiter des AK Schulschach jederzeit gerne zur Verfügung.

Karben, Januar 2010